

und verrichteten alle Arbeiten mit größtem Eifer. Der Erfolg ist ein günstiger. Die eingekochten Früchte u. s. w. kamen nach Schluß des Kursus zum Verkauf und wurde ein namhafter Reinertrag erzielt. Möge die edle Obstbau Sache beim

großen Publikum recht regem Interesse begegnen und der junge Verein, der binnen Jahresfrist auf 45 Mitglieder angewachsen ist, noch weitere Stärkung erfahren.

Aus den Lehranstalten.

Der zweite Teil des diesjährigen Lehrkurses über Obstbau für Lehrer an der Obst- und Gartenbauschule zu **Bauzen** fand von Montag den 29. September früh 8 Uhr bis mit 1. Oktober statt. Er war vorzugsweise der theoretischen und praktischen Unterweisung in der Obstverwertung gewidmet, und die interessanten Vorträge wie die Übungen werden gewiß in der Zukunft in den verschiedensten Gegenden unseres Vaterlandes praktische Verwertung finden. Ein Gleiches gilt von den wertvollen Anregungen, welche der von Herrn Dr. Brugger gehaltene Vortrag über die Anlage des Schulgartens enthielt. Man darf sagen, daß sie auf guten Boden gefallen sind und gewiß Früchte tragen werden. Wünschen wir, daß Herrn Dr. Brugger und seinem gesamten Kollegium aus so heißem Bemühen so viele Erfolge und solche Freude erwachse wie den Kursisten aus ihrer praktischen Bethätigung in der Baumschule zu Stibitz, wo die im Sommerkursus ausgeführten Grünveredlungen und Okulationen über alles Erwarten günstig, zum Entzücken aller gediehen sind. Wie wohl sich alle Teilnehmer in Bauzen befunden und wie ungern die Kollegen die liebgewordene gemeinsame Arbeitsstätte verlassen haben, davon möge ein vom Herrn Kollegen Stephan verfaßtes Gedicht Zeugnis ablegen. (Das Gedicht wurde wegen Raumangel für die nächste Nummer zurückgelegt. Die Red.)

Schuldirektor Zeil, Wolfenstein.

Obstbaukursus für Lehrer in **Rötha** (Schlußkursus). Der Herbstkursus dauerte vom 29. September bis mit dem 1. Oktober. Mit Ausnahme eines Teilnehmers, der infolge Todesfalles in der Familie abgehalten, waren alle Kursisten sowie einige Gäste pünktlich erschienen. Der Unterricht wurde von den Herren Obergärtner Rosenthal und Obstbauwanderlehrer Wolanke erteilt und erstreckte sich zunächst auf Wiederholung und Befestigung des früher behandelten Stoffes, ferner auf eine Besichtigung der im Sommer ausgeführten Veredlungen und Düngungs-

versuche, auf eine Prüfung der hergestellten Beerenweine u. s. w. Hauptsächlich aber beschäftigte man sich eingehend mit der Herbst- und Winterarbeit des Obstbaues. Die inmitten herrlicher Obstanlagen gelegene Anstalt bot ein schönes Bild emsiger Thätigkeit. Somrynweise wurden große Massen Äpfel vom Bahnhof angefahren, in die Kelterei befördert und aus ihnen edler Most bereitet. In den Gärten herrschte ein reges Leben. Die köstlichen Äpfel und saftigen Birnen wurden gepflückt, sortiert und in den Kellereien aufbewahrt oder zum Versand sorgfältig verpackt. So bot sich überall Gelegenheit, die Obsternte in allen ihren Teilen zu beobachten und eine große Menge schöner Äpfel- und Birnensorten, insbesondere die des Landesfortimentes, kennen zu lernen. Sehr interessant war ferner das Kapitel der Obstverwertung, die Bereitung von Obstweinen, Obstsäften, von Mus, Gelee u. s. w., wobei gute Rezepte und Winke für die häusliche Praxis gegeben wurden. Der letzte Abschnitt bezog sich endlich auf die weitere Obstbaumpflege im Herbst und Winter; z. B. auf Fanggürtel, Auslockern der Baumscheibe, Kalken, Düngen, Winterschnitt u. s. w. Bei fleißiger Arbeit waren die drei Tage schnell vergangen, und die Teilnehmer kehrten heim mit herzlichem Danke gegen die K. Staatsregierung und den geehrten Landesobstbau-Verein für gütige Unterstützung, gegen Herrn von Friesen für sein reges Interesse, gegen Herrn Direktor Jahn für seine fürsorgliche Leitung, gegen die Herren Lehrer für ihren gediegenen Unterricht; die Teilnehmer kehrten heim mit dem schönen Bewußtsein, in Rötha viele Anregungen und Belehrungen über den Obstbau empfangen zu haben und mit dem Vorsatz, dieselben in Haus, Schule und Gemeinde nach Kräften zu verwerten zum Heil und Segen unseres Volkes. So hat der hiesige erste Lehrerkursus einen guten Verlauf genommen. Mag der ausgestreute Same reiche Früchte bringen.

A. Kleine, Schuldirektor,
Großschöcher = Windorf b. Leipzig.

Kleine Mitteilungen.

Bermittlungsstelle für Obstverkauf zu Dresden.

Von allen Obstsorten haben die Äpfel in diesem Jahre den reichsten Ertrag gebracht. Im Oktober und November reifen die meisten edlen Apfelsorten und daher kommen in dieser Zeit mehr Äpfel zum

Verkauf, wie vorher und nachher. Infolge des großen Angebotes sind auch die Preise jetzt niedriger, wie in anderen Monaten. Allen denen, welche ihren Obstbedarf für den Winter noch nicht gedeckt haben, empfiehlt die Vermittlungsstelle für Obst-